

- 30. März -

Internationaler Tag
der Bipolaren Störung

V e r a n s t a l t u n g
Das Leben mit einer
bipolaren Beeinträchtigung

27. März 2024 - 14:00 Uhr

Doberaner Str. 21, 18057 Rostock
[Peter-Weiss-Haus (Kartenraum)]

Menschen mit bipolarer Beeinträchtigung leben zwischen zwei Polen:

Mal sind diese Menschen euphorisch
und können Bäume ausreißen,
können auch aggressiv werden;

... und dann gibt es Phasen in denen
Traurigkeit und Antriebslosigkeit
überwiegt.

Menschen mit einer bipolaren Beeinträchtigung können über einen längeren Zeitraum symptomfrei ihr Leben genießen.

Gerade für die Angehörigen ist es schwer den Betroffenen zu verstehen, besonders in der Manie, die für den Betroffenen zwar anstrengend ist, es aber wohl viel mehr für sein Umfeld sein kann. Und auch die depressiven Phasen erfordern viel Einfühlungsvermögen.

Der Dokumentationsfilm „Die Bipolaren. Leben zwischen Extremen.“ und ein anschließender Erfahrungsaustausch mit dem lfd. Psychologen der Uni Rostock, Prof. Oliver Tucha, soll einen Einblick in die Krankheitssymptome geben.

Eine Veranstaltung vom



Landesverband Seelische Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

„Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt“

Zitat: von Goethe

Ablaufplan

14:00 Uhr

Ankommen mit kleiner Stärkung

14:30 Uhr

Begrüßung durch den Moderator

Vorführung des Films:

„Die Bipolaren. Leben zwischen Extremen.“

15:45 Uhr Pause

16:00 Uhr

Diskussion und Erfahrungsaustausch

mit **Prof. Oliver Tucha** (Itd. Psychologe der Klinik

für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni Rostock

ab 17:30 Uhr Ausklang

Menschen mit bipolaren
Beeinträchtigungen sind
oftmals sehr kreativ.

Genie und Wahnsinn



Bild von Fer Galindo auf Pixabay

Anmeldungen bitte **bis zum 23. März 2024**
postalisch oder per Mail (projekt@lsgmv.de)

Teilnehmerbeitrag:

Mitglieder: 8 €

Nicht-Mitglieder 15 €